

Montageanleitung

CompleteLine Kaminaufsätze aus Beton



- Vor dem Versetzen des Kaminaufsatzes ist der bauliche Zustand des Kamins und dessen Mündung zu prüfen. Ist der Kamin ausreichend standfest und ohne Versottungsschäden?
- Sitzt die bauseitige Abdeckplatte noch fest auf dem restlichen Kamin oder muss sie zuerst befestigt werden? Prüfung erfolgt durch festes Ziehen und Rütteln an der Abdeckplatte.
- Die Kaminabdeckplatte mit einem Besen / Drahtbürste sauber abkehren, damit sie staub- und vor allem russfrei ist.
- Für optimalen Halt muss Mörtel der Mörtelgruppe 2 für die Fixierung auf der Kaminabdeckplatte verwendet werden (Mischverhältnis 1 Teil Zement, 2 Teile Kalk und 8 Teile Sand. Oder 1 Teil hochhydraulischer Kalk (Mauerbinder) und 3 Teile Sand). Bei Verwendung von Fertigmischungen ist auf die Eignung der Inhaltsstoffe zu achten!
- Wenn der Kaminaufsatz außen kleiner ist als die bestehende Abdeckplatte, muss der verbleibende Überstand (Rand) umlaufend mit einem Gefälle von mindestens 5° bis zum Rand der Abdeckplatte versehen und glatt gestrichen werden. Das ist wichtig, damit Regenwasser vom Kaminaufsatz nach außen abgeleitet wird.
- Wenn bei Kamingruppen zwischen den einzelnen Kaminaufsätzen ein kleiner Abstand bleibt, braucht dieser Zwischenraum nicht extra vermörtelt zu werden. Lediglich die Schräge nach außen für die Regenwasserableitung ist wieder anzufertigen.
- Bei vorhandenen Kaminabdeckplatten mit vorgefertigter Schräge ist dieses Gefälle mit Mörtel nicht erforderlich, da es ja bauseits schon vorhanden ist.
- Der Kaminaufsatz wird in beide Richtungen mittig mit dem Innenmaß auf der Auslassöffnung der bestehenden Kaminabdeckplatte ausgerichtet.
- Maßunterschiede zwischen Kaminaufsatz und Abdeckplatte müssen strömungstechnisch mit Mörtel angeglichen werden. Das erleichtert später auch das Einführen und Herausziehen der Kehrwerkzeuge.
- Weist der Kaminaufsatz bei der Anlieferung Risse oder Beschädigungen durch den Transport auf, darf er auf keinen Fall auf dem Dach montiert werden.
- Der Kaminaufsatz ist unbedingt mindestens einmal jährlich auf Risse und festen Sitz auf der Abdeckplatte vom zuständigen Bezirksrauchfangekehrer, im Zuge einer Kehrung, zu überprüfen. Siehe hierzu auch die gesonderte Überprüfungsanleitung.